

Diskmanager
V1.07
05.01.1984
er

Verfügbar unter CP/M für:

Alphatronic P2	single sided, 48 tpi	160kb
Alphatronic P2S/U	double sided, 48 tpi	320kb
Alphatronic P3	double sided, 96 tpi	780kb
Alphatronic P4	double sided, 96 tpi	780kb (1 Laufwerk)
ITT3030	double sided, 48 tpi	280kb
ITT3030	double sided, 96 tpi	560kb

Dieses Softwarepaket versetzt Sie in die Lage, auf Ihrem System im Prinzip jede 5 1/4-Zoll-Diskette anderer Hersteller zu lesen und zu schreiben, sofern es sich um eine CP/M-Diskette handelt.

Voraussetzungen dafür sind:

- Der Rechner stellt ein CP/M-Format zur Verfügung bzw. arbeitet unter CP/M (auch CP/M-86)
- Die Diskette ist in Double Density beschrieben
- Das Format ist IBM 3740-kompatibel

Bisher können die Disketten folgender Rechner gelesen werden:

Altos
BRSE (CP/M !)
BASIS 200 (ST+DT)
Canon AS-100
Cromemco C-10
DEC Rainbow
IMSS000 (DeTeWe)
NCR Decision Mate V
DRS20 (ICL,DT)
HP125
IBM PC (DS+SS)
ICL (DT, aber anders als DRS20)
ITT3030 (DT+ST)
KISS, alle Formate
Monroe 8820
Morrow design
Olympia BOSS (DT+ST)
Osborne
Alphatronic P2
Alphatronic P3
Alphatronic PC
Olympia People
Sharp MZ80B
Televideo 803
Televideo 1603

Von folgenden Rechnern können die Disketten bisher nicht gelesen werden:

Apple II-Serie
Sirius I
CRM- und VC-Serie

Sollten Sie das von Ihnen gewünschte Format nicht in der obigen Übersicht entdecken, so senden Sie uns bitte eine Systemdiskette Ihres Rechners oder zumindest eine formatierte Diskette, auf der die Sektoren mit dem folgenden BASIC-Programm durchnummeriert wurden. Für eine problemlose Anpassung ist eine Systemdiskette jedoch vorzuziehen.

```
10 OPEN "R",#1,"A:DISK"  
20 FIELD#1, 128 AS A$  
30 FOR I=1 TO 500  
40   LSET A$=MKI$(I)  
50   PUT#1,I  
60   NEXT  
70 END
```

Wir werden Ihr Format umgehend implementieren und Ihnen zusenden, falls es den oben genannten Voraussetzungen entspricht.

Die Handhabung des Diskmanagers ist denkbar einfach:

Nach Einlesen der Systemdiskette wird diese gebootet. Es meldet sich das CP/M. Ihrem System ist nun das Laufwerk A: zugeordnet. Das Programm, welches das Fremdformat lesen kann, befindet sich auf der gelieferten Diskette als COM-Datei. Haben Sie mehrere Formate erworben, so befinden sich mehrere COM-Dateien auf der Diskette.

Durch Aufruf des gewünschten Formates wird die entsprechende Diskettenzuordnung geladen und im System vermerkt. Sie bleibt auch nach einem Neustart des Systems erhalten, so daß nur ein einmaliges Aufrufen des Formates erforderlich ist, falls nur ein Format verwendet wird.

Nun können Sie auf dem B:-Laufwerk das fremde Format lesen und schreiben. Dabei ist es unwesentlich, ob dies durch PIP oder ein Anwendungsprogramm geschieht.

Anwendung der Harddisk-Version (nur ein Diskettenlaufwerk):

In diesem Fall arbeitet Diskmanager mit nur einem Laufwerk, das in die logischen Laufwerke A: und B: aufgeteilt wird. Wenn ein Diskettenwechsel erforderlich ist, fordert Diskmanager die entsprechende Diskette an. Nun kann die entsprechende Diskette in das vorhandene Laufwerk eingelesen werden.

Achtung: Bitte nie ohne Anforderung die Diskette wechseln; ein vorzeitiger Wechsel, auch wenn dies logisch erscheint, führt sehr wahrscheinlich zu einem Fehler.

Nach dem Booten ist es nicht erforderlich, daß die Diskmanager-Diskette im Laufwerk A: bleibt. Es kann eine beliebige Diskette eingelesen werden, um Dateien direkt von dieser oder auf diese zu übertragen. Es ist nur darauf zu achten, daß ein Programm erst nach einem Diskettenwechsel aufgerufen wird. Falls ein Neueinladen des Betriebssystems erforderlich ist, wird die Diskmanager-Diskette automatisch angefordert. Ein Absturz des Betriebssystems durch ein Einladen eines falschen Betriebssystems (z.B. nach <Ctrl-C>) ist daher nicht möglich. Um dies zu ermöglichen, wurde der Ein/Ausgabeteil des CP/M vollständig geändert, ferner wurden einige neue Kommandos implementiert.

Folgende Änderungen wurden bei den Inline-CP/M-Kommandos vorgenom-

- DIR : Zusätzlich zu den Dateinamen wird noch die Länge jeder Datei sowie der insgesamt (von den angezeigten Dateien) belegte Platz auf Diskette und die Anzahl der Dateien angezeigt.
- DIRS: Funktion im Prinzip wie DIR, nur werden die mit STAT auf \$SYS gesetzten Dateien angezeigt
- FULL: Zeigt auf dem Default-Laufwerk alle vorhandenen Dateien an, unabhängig vom User und vom Status der Dateien. Falls eine Datei nicht dem momentanen User zugeordnet ist, wird die Nummer des Users mit angezeigt.
- GO : Führt das zuletzt ausgeführte Programm nochmals aus
ACHTUNG: Es wird nicht getestet, ob zuvor bereits ein Programm ausgeführt wurde. Eine Ausführung dieses Kommandos vor Aufruf eines Programms führt daher sehr wahrscheinlich zu einem Absturz des Betriebssystems.
Anwendung: erspart mehrmaliges Einlesen desselben Programmes (z.B. bei STAT oder PIP).